

Geschirrspüler

Rund 140 Geschirrtteile fasst eine Standard-Spülmaschine. Wer diese Menge mit der Hand abwäscht, verbraucht etwa 46 Liter warmes Wasser. Die Maschine kommt mit rund elf Litern Wasser und 1,1 Kilowattstunden Energie aus. Funkelnde Gläser und streifenfrei sauberes Geschirr sind weitere Gründe, besser die Maschine spülen zu lassen.

Tipps zum Kauf

Größe

Standard-Geräte mit 60 Zentimeter Breite (12 bis 15 Maßgedecke) verbrauchen im Verhältnis weniger Energie und Wasser als schmale, 45 Zentimeter breite Geräte (6 bis 10 Maßgedecke). Rechnen Sie Ihren Bedarf aus.

Effizienzklassen

Am EU-Energielabel (siehe Seite 19) erkennen Sie den Verbrauch (Energieeffizienzklassen von A für sparsam bis D für verschwenderisch) und wie Reinigungs- und Trockenwirkung bewertet werden. Zum Teil stehen auch Geräusch-Emissionen dabei. Vor allem bei offenen Küchen empfehlen sich geräuscharme Maschinen.

Flexible Korbgestaltung

Wie das Geschirr in der Spülmaschine Platz findet, ist von der Korbgestaltung abhängig: herausnehmbare oder verstellbare Körbe, klappbare und entnehmbare Einteilungen, höhenverstellbare Tassenauflagen oder geteilte Besteckschubladen.

Wasserstopp

Einen Wasserschaden durch eine defekte Spülmaschine vermeiden Sie durch einen hochwertigen Wasserschutz, den in der Regel nur Markengeräte gewährleisten. Die Namen dafür sind jedoch von Hersteller zu Hersteller verschieden: Aquastop-System, Aqua-Control-System oder Waterproof-System.

So geht´s

Nicht vorspülen

Verschmutztes Geschirr nicht vorspülen, sondern nur von groben Speiseresten befreien. Das spart Energie und Wasser.

Reinigung

Eine Geschirrspülmaschine benötigt keine intensive Pflege, da sich der Innenraum während des Spülens selbst reinigt. Die Siebe jedoch müssen regelmäßig gesäubert werden. Ist das Reinigungsergebnis nicht mehr zufriedenstellend, sollten Sie die Sprühdüsen der Sprüharme kontrollieren und gegebenenfalls reinigen. Bei zu wenig Reiniger oder falscher Programmwahl können fetthaltige Schmutzreste oder andere Beläge zurückbleiben. Diese lassen sich mit einem Maschinen-Pfleger im 65°C-Programm entfernen.

Programme

Nur bei sehr stark verschmutztem Geschirr das Intensivprogramm wählen. Sparprogramme berücksichtigen die Art des Geschirrs (Schonprogramm), die Geschirrmenge (Beladungserkennung) oder die Verschmutzung (Automatikprogramme).

Wasserhärte

Leitungswasser enthält Mineralien, die in der Maschine Beläge hinterlassen. Das Wasser in der Spülmaschine wird mit einem speziellen Regeneriersalz enthärtet. Es gibt Härtebereiche von 1 (weiches Wasser) bis 3 (hartes Wasser). Die Stadtwerke Lübeck liefern im eigenen Trinkwasser-Versorgungsgebiet hartes Wasser. Das bedeutet, es sollte immer Salz beigegeben werden. Wenn Sie Ihr Wasser nicht von den Stadtwerken Lübeck beziehen, fragen Sie Ihren Trinkwasserversorger vor Ort nach dem Härtebereich des gelieferten Wassers.

Sparsam dosieren

Reiniger sparsam dosieren. Neuere Maschinen passen sich den Kombinationsreinigern an, die bereits Salz und Klarspüler enthalten. Sie schalten die Anzeigen für Mangel an Salz und Klarspüler ab. Das gilt bis Wasserhärtebereich 3.

Voll-Last

Wer den Geschirrspüler nur dann einschaltet, wenn er voll beladen ist, spart Strom und Wasser.

Warmwasseranschluss

Die meisten Geschirrspüler können an die Kalt- oder Warmwasserversorgung angeschlossen werden. Ein Warmwasseranschluss ist vor allem bei einer zentralen Warmwasserversorgung, die aus einem Gas-Brennwertkessel, einer Wärmepumpe oder einer Solaranlage gespeist wird, vorteilhaft.